

beco

Berner Wirtschaft
Economie bernoise

Holzfeuerung



Bei Holzheizungen sorgen Sie mit dem richtigen Brennstoff dafür, dass die Heizung möglichst wenig Luftschadstoffe wie Feinstaub PM10 oder Stickstoffoxide NO_x ausstösst. Verbrennen Abfälle, gelangen zusätzlich noch umweltgefährdende Stoffe wie Dioxine und Furane in unsere Atemluft. Diese sind giftig. Deshalb ist das Verbrennen von Abfällen verboten.

Die Kaminfegerinnen und Kaminfeger kontrollieren systematisch die Asche, weil im Kanton Bern jährlich immer noch 3'500 bis 7'000 Tonnen Abfall illegal verbrennen. Die Aschenkontrolle kann unangemeldet und stichprobenweise erfolgen. Die Kaminfeger erkennen in der Asche, was verbrannt worden ist. Sie sichten die Asche bei der ordentlichen Kontrolle und Reinigung.

Stellen die Kaminfegerinnen und Kaminfeger wiederholt Abfallrückstände in der Asche fest, melden sie das der Gemeinde. Die Gemeinde entscheidet, ob eine kostenpflichtige Ermahnung ausreicht oder ob eine Strafanzeige erfolgt. Sie kann eine zusätzliche Kontrolle oder eine Aschenanalyse anordnen, beispielsweise auch, wenn aus der Bevölkerung Hinweise über Rauchbelästigungen eingehen.

Heizen mit Holz, aber ohne Rauch

Beliebte Zusatzheizungen sind handbeschickte Holzfeuerungen (Cheminées, Schwedenöfen usw.). Wie Sie richtig betrieben werden, das heisst mit möglichst wenig Rauchentwicklung, entnehmen Sie bitte dem Merkblatt «Anfeuern ohne Rauch».